

Apolda, 19.04.2022

Woher kam der Nandu?

Schwer auf Trab hielt ein ausgewachsener Nandu am Ostermontag entlang eines Wirtschaftsweges zwischen Utenbach und Stobra im Weimarer Land sowohl Beamte der Polizeiinspektion Apolda als auch den diensthabenden Amtstierarzt. Die Polizei betrieb Gefahrenabwehr, indem eine Streifenbesatzung den Laufvogel von Straßen und Wegen fernhielt. Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt versuchte unterdessen per Telefon, regional den Tierhalter zu ermitteln und warb um helfende Hände, um den Großvogel vorläufig dingfest zu machen.

Letzten Endes gelang es einem Fangtrupp aus Wiegendorf, das erschöpfte Tier mittels Netzen zu umzäunen und so in Gewahrsam zu nehmen. Während des Weitertransports zur vorläufigen Unterkunft verendete das mutmaßlich geschwächte Tier (Foto) unvermittelt – sehr zum Bedauern aller Beteiligten.

Auch, wenn diese Hilfs-Aktion für das flüchtige Tier leider ein unglückliches Ende nahm, bedankt sich Dr. Stefan Kleinhans, Leiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes, bei Polizeiinspektion und Rettungsleitstelle Apolda für die hervorragende Koordinierung und Kommunikation sowie bei Michaela, Sven, Maximilian und Andrea Riedel aus Wiegendorf für die spontane und doch sachverständige Fangaktion. Der Bürgermeister von Wiegendorf, Sven Hoffmann, hatte die Hilfe zuvor vermittelt.

Offen ist im Moment noch die Identität des Tierhalters, dem der Nandu entwichte. Der Kadaver des Tieres wird ab dem 20.04.2022 im Landeslabor forensisch untersucht. Hinweise, woher das Tier stammt und wer es vermisst, sind den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes unter post.veterinaeramt@wl.thueringen.de oder telefonisch unter 03644 540-301 sehr willkommen.

Kontakt für Medien: Landratsamt Weimarer Land
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Telefon: 03644 540-301

